



STADT BERCHING

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE 25. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES BAU- UND UMWELTAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Dienstag, 10.10.2017
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 21:16 Uhr
Ort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

ANWESENHEITSLISTE

Erster Bürgermeister

Eisenreich, Ludwig

Ausschussmitglieder

Höffler, Andreas
Hollweck, Sieglinde
Meil, Maria
Meissner, Christian
Neumeyer, Josef
Rackl, Manfred
Steindl, Erich
Wolfrum, Erhard
Zeller, Stephan

Stellvertreter

Brandmüller, Wolfgang

Vertretung für Herrn Roland Meyer

Ortssprecher

Bauer, Birgit
Bauer, Wilfried
Eibner, Harald
Köbl, Benjamin
Meier, Karl
Schmid, Christian
Seger, Joseph
Stemmer, Horst
Waldmüller, Siegfried
Zaigler, Michael
Zenk, Ingeborg

Schriftführer

Sammüller, Bernd

Verwaltung

Buchberger, Reinhard
König, Christian
Lang, Manfred
Lindner, Thomas

Weitere Anwesende

Herr Behringer, Herr Dotzer sen.
I+B Dotzer
(zu TOP 2)

Herr Behringer, Herr Dotzer sen.
I+B Dotzer
(zu TOP 3)

Anwesende Stadtratsmitglieder

Delacroix, Gerlinde 2. Bgm.
Leidl, Josef
Stadler, Maximilian
Bogner, Josef
Fitz, Erna
Mayer, Josef
Stork, Werner

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Meyer, Roland 3. Bgm.

Ortssprecher

Brendel, Anton
Grabmann, Martin
Großhauser, Georg
Neumeyer, Michael
Simon, Georg
Straubmeier, Konrad
Waffler, Adalbert
Weidinger, Reinhard

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.07.2017
- 2 Neubau Radweg von Holnstein nach Freihausen, Vorstellung des Bauentwurfes - Beratung und Beschluss **2017/349**
- 3 Vorstellung der Variantenuntersuchung Radweg Berching - Jettingsdorf - Beratung und Beschlussfassung **2017/357**
- 4 Errichtung eines Grill- und Zeltplatzes auf Grundstück Fl.Nr. 807, Gem. Ernersdorf - Vergabe des Planungsauftrags **2017/341**
- 5 Sanierung des Jugendheims in Rudertshofen - Beratung und Beschlussfassung **2017/343**
- 6 Erneuerung der Fassadenelemente am Kindergarten St. Josef in Berching - Auftragsvergabe **2017/344**
- 7 Sanierung des Friedhofes Plankstetten - Vergabe der Bauleistung **2017/361**
- 8 Vergabe von Planungsleistungen Waselweg in Plankstetten - Beratung und Beschlussfassung **2017/348**
- 9 Baugebiet Weidenwang, Vergabe von Planungsleistungen - Beratung und Beschlussfassung **2017/364**
- 10 Berichte und Anfragen

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Bau- und Umweltausschusses fest.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1 Genehmigung der Niederschrift vom 18.07.2017

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Die Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vom 18.07.2017 wird genehmigt.

2 Neubau Radweg von Holstein nach Freihausen, Vorstellung des Bauentwurfes - Beratung und Beschluss

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit und erteilt Herrn Behringer vom Ingenieurbüro Dotzer das Wort. Dieser erklärt die Einzelheiten und informiert den Bau- und Umweltausschuss darüber, dass die Kostenberechnung noch nicht endgültig vorliegt. Das Ingenieurbüro Dotzer hat den Aufwand zur Ermittlung der Massen unterschätzt. Herr Behringer stellt eine neue Kostenschätzung vor, die Kosten der Stadt Berching erhöhen sich auf eine Summe von 1.536.000,00 €. Die Erhöhung ist insbesondere einer vorab nicht berücksichtigten Gabionenwand geschuldet, für welche Erschwerniszuschläge anfallen. Anschließend findet eine ausführliche Diskussion statt. Dabei werden die hohen Kosten der Nepomukbrücke, die Anbindung des Radweges an Staufersbuch und alternative Trassen angesprochen und diskutiert. Es soll eine nochmalige Prüfung durch die Verwaltung und dem Ingenieurbüro Dotzer zu diesen Punkten stattfinden. Eine Beitragspflicht der Anlieger entsteht beim Bau des Radweges nicht.

Am 24.11.2015 wurde in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses beschlossen, den Radweg von Holstein nach Freihausen zu bauen. Ein entsprechender Bauentwurf ist zu erstellen. Mit der Erstellung des Bauentwurfes wurde das Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt beauftragt.

Die neue Radwegeverbindung soll vom Friedhof Holstein bis zur Ortschaft Freihausen verlaufen. Beginn des neuen Radweges ist auf vorhandenen Strassen an der Regens-Wagner-Straße bei der Fußgängerampel in Holstein über die Poststraße bis zur Nepomukbrücke und verläuft ab hier im Neubau östlich der Staatsstraße 2251 bis zur Überquerung der weißen Laaber mittels Brückenbauwerk. Bei Staufersbuch wird der Radweg über bestehende Wege geführt. Anschließend folgt er der Staatsstraße bis Gsöllnhof, wo der Radweg über ein bestehendes Brückenbauwerk die Staatsstraße 2251 überquert und auf Seubersdorfer Gemeindegrund bis Freihausen weiter verläuft. Die Ortsstraße Freihausen bildet die Verbindung zum weiterführenden Radweg in Richtung Seubersdorf.

Der Radweg mit einer Länge von 5.730 Metern (davon ca. 900 m auf Gemeindegrund Seubersdorf und 4.830 m auf Gemeindegrund Berching) wird mit einer Wegbreite von 2,50 Meter als Radweg und 3,00 Meter als kombinierter Rad und Anwandweg mit beidseitigem Bankett (50cm) festgelegt. Die Baukosten nach Kostenschätzung von 1.530.000€ werden entsprechend der auf den Gemeindegrund gebauten Einzellängen umgelegt. (Seubersdorf ca. 235.000,- Euro; Berching ca. 1.295.000,-Euro)

Es ist angedacht, die Erneuerung der Nepomukbrücke im Zuge des Radwegbaus mit in die Förderung aufzunehmen. Nach Rücksprache bei der Regierung kann ein Neubau einer Brücke auch mit

gefördert werden. Für den Neubau wurde bereits im Zuge der Dorferneuerung ein Entwurf durch das Ingenieurbüro Petter erstellt und kann herangezogen werden. Die Baukosten nach Kostenschätzung betragen für die Brücke ca. 430.000€.

Lt. Auskunft der Regierung würde die Maßnahme für das Jahr 2018 in das Bauprogramm aufgenommen werden. Es ist eine Förderung von ca. 65% - 70% möglich. Somit bleibt ein Eigenanteil für die Stadt Berching von ca. 600.000,- Euro für ca. 4,7 km Radweg incl. zwei Brückenbauwerke.

Der Entwurf zum Radweg Holnstein-Freihausen wird durch das Ingenieurbüro Dotzer in der Sitzung vorgestellt.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 10 Nein: 1

Der Bauausschuss stimmt der vorgestellten Vorplanung des Ingenieurbüros Dotzer für den Neubau des Radweges von Holnstein nach Freihausen im Grundsatz zu. Es sind die erforderlichen Genehmigungen und Förderzusagen einzuholen. Zeitnah sind die Entwurfsplanung sowie die Kostenberechnung zu konkretisieren und dem Bau- und Umweltausschuss erneut vorzulegen. Im Rahmen dessen sind weitere Prüfungen bezüglich der Reduzierung der Kosten für die Laaberbrücke, die Notwendigkeit der Querungshilfe über die Staatsstraße und die Anbindung an einen etwaigen Radweg ins Laabertal durchzuführen.

3 Vorstellung der Variantenuntersuchung Radweg Berching - Jettingsdorf - Beratung und Beschlussfassung

Erster Bürgermeister Eisenreich erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit und erteilt Herrn Behringer vom Ingenieurbüro Dotzer das Wort. Dieser stellt fünf Varianten mit den jeweiligen Vorteilen bzw. Nachteilen ausführlich vor. Anschließend findet eine Diskussion statt. Die Variante 1 soll erweitert um eine Unterführung beim Trafohaus geprüft werden. Als zweite Variante soll eine Planung des Radweges entlang der Staatsstraße geprüft werden.

Am 19.07.2016 wurde in der Sitzung des Bau und Umweltausschusses folgendes beschlossen: Für das Teilstück Berching Jettingsdorf des Radweges Berching – Burgriesbach wird die Verwaltung beauftragt, eine Vorplanung erstellen zu lassen und dann dem Bauausschuss zur Beratung vorzulegen.

Den Auftrag für die Variantenuntersuchung wurde dem Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt auf Stundenbasis vergeben.

Es wurden vom Ingenieurbüro Dotzer fünf Varianten erstellt (Varianten und Kostenschätzung im Anhang).

Das Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt stellt die verschiedenen Varianten vor.

Beschluss zurückgestellt

4 Errichtung eines Grill- und Zeltplatzes auf Grundstück Fl.Nr. 807, Gem. Ernersdorf - Vergabe des Planungsauftrags

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit und erteilt Herrn Buchberger das Wort. Dieser stellt die Einzelheiten vor.

Mit Beschlüssen vom 29.11.2016 sowie vom 27.06.2017 hat der Stadtrat der Errichtung eines öffentlichen Grill- und Zeltplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr. 807, Gem. Ernersdorf zugestimmt.

Voraussetzung ist eine entsprechende Förderung als LEADER-Projekt.

In seiner Sitzung am 06.07.2017 hat der Lenkungsausschuss der LAG Altmühl-Jura der Aufnahme des Projekts in das Förderverfahren zugestimmt. Damit kann der eigentliche Förderantrag vorbereitet und eingereicht werden.

Dem Förderantrag ist unter anderem die Baugenehmigung bzw. der Nachweis beizulegen, dass das Genehmigungsverfahren eingeleitet wurde. Hierzu ist die Erteilung der notwendigen Planungsaufträge erforderlich.

Mit Schreiben vom 01.08.2017 hat die LAG Altmühl – Jura bestätigt, dass diese Planungsaufträge auch vor der Bewilligung des Zuschusses vergeben werden können. Diese Vorgehensweise ist nicht förderschädlich.

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Der Planungsauftrag für die Errichtung eines öffentlichen Grill- und Zeltplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr. 807, Gem. Ernersdorf wird dem Büro TEAM 4, Nürnberg als geeignetster Anbieter auf Grundlage des wirtschaftlichsten Angebotes vom 06.04.2017 (Freianlagenplanung - Honorarzone II Niedrigstsatz) erteilt.

Die Auftragserteilung erfolgt stufenweise bis einschließlich Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung).

5 Sanierung des Jugendheims in Rudertshofen - Beratung und Be-schlußfassung

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit. Er erteilt Herrn Lang das Wort, dieser erklärt die Einzelheiten.

Das Jugendheim in Rudertshofen wurde 1983 durch die Dorfgemeinschaft errichtet und wird durch die örtlichen Vereine regelmäßig besucht und stellt somit für das Dorfleben einen zentralen Punkt dar. Nach nun 34 Jahren Nutzung sind vor allem die Sanitärbereiche, Böden, Türen, Wand- und Deckenverkleidungen, Küche und der Gastraum verschlissen. Hierzu wurde eine Kostenschätzung durch das Bauamt erstellt. Unter Berücksichtigung der Eigenleistung der Jugendlichen ergeben sich Kosten in Höhe von 187.000 €.

Im Rahmen des Unterhalts wurde 2006 die Eindeckung erneuert und eine Wärmedämmung eingebracht. 2007 die Fenster erneuert, 2009 eine Zentralheizungsanlage mit Hilfe des Konjunkturpaketes installiert und zuletzt 2016 die Nordseite trocken gelegt.

Die KLJB Rudertshofen stellte nun am 14.07.2017 einen Antrag auf Sanierung des Gebäudes, ebenso das Demokratische Forum Berching am 24.07.2017.

Bereits am 20.06.2017 wurde das Gebäude im Zuge eines Ortstermins durch den Bauausschuss in Augenschein genommen. Auch fanden bereits erste Abstimmungsgespräche bezüglich einer Finanzierung der Arbeiten statt. So zeichneten sich folgende Möglichkeiten ab:

Örtliche Vereine und Spenden	ca. 30.000 €
Landkreis Neumarkt	ca. 10.000 €
Diözese Eichstätt	ca. 27.000 €

Somit verbleibt bei der Stadt Berching als Eigentümerin ein Eigenanteil von ca. 120.000 €. In der aktuellen Haushaltsplanung sind hierzu Mittel über mehrere Jahre verteilt vorgesehen, für das Jahr 2017 ist ein Betrag von 50.000 € eingeplant.

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Den Sanierungsarbeiten am Jugendheim in Rudertshofen wird das Einvernehmen erteilt. Haushaltsmittel sind gemäß der Kostenschätzung, verteilt auf mehrere Jahre, in die Haushaltsplanung aufzunehmen.

Beim Landratsamt Neumarkt und der Diözese Eichstätt sind die Förderanträge zu stellen, nach erfolgter Förderzusage kann mit den Arbeiten begonnen werden.

6 Erneuerung der Fassadenelemente am Kindergarten St. Josef in Berching - Auftragsvergabe

Erster Bürgermeister Eisenreich erklärt dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit. Er erteilt Herrn Lang das Wort, dieser stellt die Einzelheiten vor. Es findet eine Diskussion über die geringe Anzahl der abgegebenen Angebote statt. Die erneute Ausschreibung soll mit der Möglichkeit von Nebenangeboten erfolgen.

Der Kindergarten St. Josef wurden 1999 errichten und nahm 2000 seinen Betrieb auf. Es handelt sich hierbei um einen erdgeschossigen Massivbau mit Pultdächern. Die seinerzeit eingebauten Holzfenster sind schadhaft und energetisch unzureichend. Es zeigen vor allem die Eingangselemente an der West- und Ostseite eine starke Fäulnisbildung und die restlichen Elemente der Südseite sind durch die zu geringen Querschnitte der Konstruktion instabil. Bereits 2006 musste aufgrund starker Fäulnisbildung das Fenster der Kindergartenleitung ersetzt werden.

Das Büro Kühnlein erstellte für den Austausch der Fensterelemente eine Kostenschätzung und die notwendigen Ausschreibungsunterlagen.

Zum Einbau sollen neue Holz-Alu-Fenster aus Fichte (innen) und Aluminium (außen) kommen. Hierzu wird eine Staubschutzfolie von innen eingebaut und nach Fertigstellung wiederentfernt.

Die vorh. Die Fenster sollen, sukzessive Raum für Raum, mit dem gleichzeitigen Einbau der neuen Fenster, einschl. Verglasung, Fensterflügel, Türen Rückgebaut werden.

Im Verlauf der Arbeiten muss der Stockrahmen mit sämtlichen Verschraubungen und Dübel einschl. Ausschäumungen und Dämmungen in der Leibung entfernt werden. Die inneren Fensterbänke bleiben erhalten. Um die Vorgaben der ENEC gerecht zu werden müssen die Leibungen egalisiert und eine Montagezarge mit umlaufendem Quell- und Dichtband vor der Fenstermontage aufgebracht werden. Die Verglasung soll als 3-fach Verglasung mit beidseitigem Verbundsicherheitsglas ausgeführt werden. Die Fluchtwege erhalten nun, wie von den Unfallverhütungsvorschriften vorgesehen, eine Panikverriegelung.

Die geschätzten Kosten für den Rückbau und Montage der Fenster- und Eingangselemente belaufen sich einschl. Putz- und Malerarbeiten auf 133.230 € einschl. 19% MwSt..

In einer beschränkten Ausschreibung wurden elf Firmen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Zur Submission ging nur ein Angebot ein. Das Angebot der Fa. O.LUX aus Roth beinhaltet die Demontage und Entsorgung der Altfenster sowie die Lieferung und Montage der neuen Fensterelemente zu 185.493,63 €. Dies bedeutet eine Kostensteigerung gegenüber der Kostenschätzung von 63%.

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Die Ausschreibung für den Austausch der Fensterelemente im Kindergarten St. Josef ist aufzuheben. Begründet wird die Aufhebung mit der Tatsache, dass aufgrund des Ausschreibungsergebnisses die Kosten überschritten sind. Die Maßnahme ist erneut auszusprechen.

7 Sanierung des Friedhofes Plankstetten - Vergabe der Bauleistung

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss den Tagesordnungspunkt. Er erteilt Herrn Lang das Wort, dieser erklärt die Einzelheiten. Anschließend findet eine Diskussion statt, es wird die Frage gestellt, wie die Mauer am Friedhof geplant ist. Herr Lang antwortet, dass diese mit Sichtbeton in betongrau und ohne Abdeckung ausgeführt wird.

Auf die Sitzungen vom 15.11.2016 und 18.07.2017 wird verwiesen. Hierbei wurden die Planungen in den Grobzügen zusammen mit einer Kostenschätzung in Höhe von 353.500 € vorgestellt. Zuletzt wurde die Planung im Detail durch Herrn Garnhartner erläutert, hierbei wurde auch auf die angespannte Situation in der Baubranche eingegangen und eine Kostensteigerung aufgrund der Baupreientwicklung von ca. 5% vorgetragen. Eine Kostenberechnung konnte jedoch nicht vorgelegt werden. Herr Bürgermeister Eisenreich wurde im Anschluss zur Auftragsvergabe im Rahmen der Kostenschätzung ermächtigt um einen Baubeginn noch in 2017 zu ermöglichen. Mit den LV-Unterlagen wurde auch eine Kostenberechnung eingereicht. Darin werden die Baukosten auf 424.000 €, ohne Nebenkosten, veranschlagt.

Die Ausschreibung wurde am 16.08.2017 im bayrischen Staatsanzeiger veröffentlicht. Insgesamt wurden neun Leistungsverzeichnisse angefordert. An der Submission am 05.09.2017 beteiligte sich nur die Fa. Englmann. Nach der erfolgten Wertung ergibt sich folgendes Bild.

Das Angebot der Fa. Englmann liegt mit 373.828,44 € zwar 4,3% unter den berechneten Kosten aber darin sind die Kosten für Metallbau und Beleuchtung (nach Kostenberechnung ca. 32.500 €) nicht enthalten. Somit liegt das Angebot mit 15% über der Kostenschätzung. Im Laufe der Prüfung konnten keine auffälligen Einheitspreise festgestellt werden. Das Angebot der Fa. Englmann ist in Anbetracht der aktuellen Marktsituation als wirtschaftlich zu Werten.

Am 13.09.2017 erfolgte ein Vergabegespräch mit der Fa. Englmann, hierbei wurden Ausführungsablauf und Termine durchgesprochen. Nach Auskunft von Herrn Englmann ist ein Baubeginn aufgrund laufender Baumaßnahmen nicht vor dem 01.11.2017 möglich. Folgende Arbeiten können dieses Jahr noch ausgeführt werden:

Abbruch der Friedhofsmauer, Errichtung einer Schotterfläche als Parkplatz und für das Baulager, erstellen der Fundamente für die neue Friedhofsmauer.

Mehrheitlich beschlossen Ja: 10 Nein: 1

Der Auftrag für die Landschaftsbau- und Stahlbetonarbeiten zur Sanierung des Friedhofes in Plankstetten wird der Fa. Englmann zu 373.828,44 € erteilt. Mit den Bauarbeiten ist wie vorgestellt am 06.11.2017 zu beginnen.

Die Kostenberechnung vom 18.07.2017 mit den aufgeführten Baukosten in Höhe von 424.050,55 € incl. 19% MwSt. wird zur Kenntnis genommen.

8 Vergabe von Planungsleistungen Waselweg in Plankstetten - Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit. Er übergibt das Wort an Herrn König. Dieser erklärt, dass noch Bohrungen gemacht werden müssen. Frau Zenk bittet in Ihrer Funktion als Ortssprecherin darum, dass im Jahr 2017 die Bohrungen noch durchgeführt werden.

Auf Grundlage eines Antrages der Anlieger und der Ortssprecherin wurde der Waselweg Flurnr.37 Gem. Plankstetten begutachtet.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Stützmauer im Bereich der Flurnr.5 Gem. Plankstetten auf eine Länge von ca. 50 Meter dringend saniert und Instand gesetzt werden muss. Durch das Ausbrechen von Steinen der Stützmauer weist die Straße starke Setzungen auf.

Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich, nach einer ersten Kostenschätzung auf 125.000€ ohne Nebenkosten. Für Reparaturarbeiten sind die Anlieger nicht Beitragspflichtig.

Für die Planung zur Sanierung des Waslweges mit Stützmauer auf eine Länge von ca.50 Meter wurden drei Planungsbüros mit der Bitte eines Honorarangebotes auf Basis der HOAI (voller Leistungsumfang) angeschrieben.

Vom Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt wurde das wirtschaftlichste Angebot in Höhe von 21.423,65€ vorgelegt.

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Das Ingenieurbüro Dotzer GmbH aus Neumarkt wird mit der Planung Leistungsphase 1-9 für die Sanierung des Waselweges mit Stützmauer auf Grundlage des Honorarangebots vom 04.08.2017 beauftragt.

9 Baugebiet Weidenwang, Vergabe von Planungsleistungen - Beratung und Beschlussfassung

Der Vorsitzende erläutert dem Bau- und Umweltausschuss die Angelegenheit. Er erteilt Herrn Lindner das Wort, dieser erklärt die Einzelheiten. Anschließend findet eine kurze Diskussion über den zeitlichen Ablauf statt.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 06.10.2015 die Aufstellung des Bebauungsplans „Weidenwang-Nord“ beschlossen. Nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, sowie der Auslegung und Bekanntmachung ist der Bebauungsplan nun rechtskräftig.

Es ist angedacht die Erschließung des Baugebietes im Frühjahr/Sommer 2018 durchzuführen. Hierzu ist es notwendig ein Ingenieurbüro mit den Planungsleistungen zu beauftragen.

Es wurden von drei Ingenieurbüros Angebote für die Planung des Baugebietes eingeholt und brachte folgendes Ergebnis.

Alle Angebote wurden auf der Grundlage der HOAI erstellt und die Maßnahme in die Honorarzone II eingestuft.

Unter Berücksichtigung der HOAI legte das Ingenieurbüro Dotzer aus Neumarkt das annehmbarste Angebot vor. Somit liegt die Angebotssumme der Ingenieurleistung für Kanalbau und Straßenbau bei Komplettabwicklung der Maßnahme bei 33.023,69 Euro.

Die Planung für die Wasserleitung wurde durch die Stadt Freystadt bzw. dem ZV Forchheimer Gruppe ebenfalls dem Ingenieurbüro Dotzer übertragen.

Einstimmig beschlossen Ja: 11 Nein: 0

Das Ingenieurbüro Dotzer GmbH aus Neumarkt wird mit der Planung Leistungsphase 1-9 für die Erschließung des Baugebietes Weidenwang (Kanalbau und Straßenbau) auf Grundlage des Honorarangebots vom 04.08.2017 beauftragt.

a) Breitbandversorgung (DSL)

Bau- und Umweltausschussmitglied Hollweck bittet um Auskunft, wann die Arbeiten abgeschlossen werden. Erster Bürgermeister Eisenreich antwortet, dass es noch keinen genauen Termin gibt, allerdings schon viele Gespräche mit der Telekom diesbezüglich geführt wurden. Die Telekom ist Vertragspartner der Stadt Berching und nicht die Baufirmen. Die entstandenen Mehraufwendungen des Bauamtes Berching durch benötigte Ortstermine wurden der Telekom bereits in Rechnung gestellt.

b) Mobiliar Sitzungssaal

Bau- und Umweltausschussmitglied Hollweck bittet um Erneuerung der Stühle im Sitzungssaal. Erster Bürgermeister Eisenreich antwortet, dass die Modernisierung des Sitzungssaales bereits beschlossen wurde und der Auftrag an einen Innenarchitektin vergeben wurde.

c) Kosten Sanierung Feuerwehrzentrum Berching

Bau- und Umweltausschussmitglied Neumeyer erinnert an die Anfrage bezüglich der Endabrechnung der Sanierung des Feuerwehrzentrums Berching. Erster Bürgermeister Eisenreich verweist auf Herrn Lang, dieser berichtet, dass die Endabrechnung in den nächsten Tagen fertig wird.

d) Radwege nach Beilngries und Mühlhausen asphaltieren

Bau- und Umweltausschussmitglied Neumeyer stellt fest, dass an der Hauptachse Mühlhausen/Berching/Beilngries kein „Wetterfester“ Radweg vorhanden ist. Bürgermeister Eisenreich antwortet, dass es mit Beilngries schon Gespräche gab, die Realisierung sich aber als schwierig darstellt.

e) Fußweg an der Klostermauer

Bau- und Umweltausschussmitglied Steindl möchte wissen, wann der Weg in „Betrieb“ geht. Nach Auskunft von Herrn König fehlt die Straßenbeleuchtung noch. Sobald diese vorhanden ist, kann der Weg benutzt werden.

f) Reparatur Bushäuschen in Raitenbuch am Wallnsdorfer Weg

Bau- und Umweltausschussmitglied Rackl weist darauf hin, dass das Bushäuschen undicht ist und noch keine Reparatur stattgefunden hat. Er bittet um eine Erledigung in diesem Jahr. Erster Bürgermeister Eisenreich sagt eine Überprüfung zu.

g) Hangrutsch im Ernersdorfer Berg

Bau- und Umweltausschussmitglied Meissner berichtet, dass er schon mehrmals auf den Zustand angesprochen wurde. Herr Lindner antwortet, dass derzeit an einer Lösung gearbeitet wird.

Erster Bürgermeister Ludwig Eisenreich schließt um 21:16 Uhr die öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.

Ludwig Eisenreich
Erster Bürgermeister

Bernd Sammüller
Schriftführer